

DIE KUBAKRISE von 1962

Hintergrundinformationen, zusammengestellt von Ralf Isau

Chronologie:

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
01.01.59	Nach sechsjährigem Revolutionskampf gegen den Dikator General Fulgencio Batista übernimmt Fidel Castro auf Kuba die Macht.	Kuba, Havanna	Fidel Castro	[2] Chrono- logy
20.01.60	Amtsantritt von JFK. An diesem Tag erfährt er wohl auch von dem geplanten Unternehmen in der Schweinebucht. Er ist nicht davon begeistert, aber stimmt mit Vorbehalten zu (Halbherzigkeit?).	Washington, DC	JFK, Eisenhower	[5] 104 f
08.07.60	USA streichen alle kubanischen Zuckerimporte (80% von deren Export). In den Folgetagen übernimmt die UdSSR die Lieferungen.	USA, Kuba		[2] Chrono- logy
16.08.60	Erstes von insgesamt acht Mordkomplotts (bis 1965) gegen Castro: einem CIA-Offiziellen wurde eine Kiste mit Castros Lieblingszigarren übergeben, mit dem Auftrag, diese zu vergiften. Es ist unklar, ob diese Zigarren wirklich bis zu Castro gelangten.	USA, Kuba		[2] Chrono- logy
28.08.60	Handelsembargo der USA gegen Kuba	USA, Kuba		[2] Chrono- logy
06.10.60	Kuba verstaatlich US-Investitionen auf der Insel im Werte von 1 Milliarde Dollar.	USA, Kuba		[2] Chrono- logy
September '60	Erste Waffenlieferungen des Ostblocks an Kuba. Es folgt Militärpersonal für Ausbildung und technische Betreuung.	Kuba		[2] Chrono- logy
02.01.61	Chruschtschow berichtet auf einer Versammlung in der kubanischen Botschaft, eine US-amerikanische Invasion auf Kuba stände kurz bevor. Die USA behaupteten, die UdSSR hätte auf Kuba Raketenstellungen, was nicht stimme.	Moskau	Chruschtschow	[2] Chrono- logy
20.01.61	John F. Kennedy wird zum 35. Präsidenten der Vereinigten Staaten vereidigt.	Washington, DC	JFK	[2] Chrono- logy
12.04.61	JFK beschließt, die Invasion in der Schweinebucht nicht durch das amerikanische Militär zu unterstützen. Im privaten Rahmen sagt er seinen Vertrauten, jeglicher Konflikt würde allein „zwischen den Kubanern untereinander“ ausgefochten werden.	Washington, DC	JFK, T. Sorensen u. a.	[2] Chrono- logy
14.04.61 früh mor- gends	Exilkubaner bombardieren mit US-amerikanischen B-26 kubanische Luftstützpunkte.	Washington, DC	JFK, T. Sorensen u. a.	[2] Chrono- logy

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
17./18. 04.61	Operation „Zapata“: Landung von ca. 1400 Exilkubanern in der <i>Schweinebucht</i> ; 114 Tote, 1189 Gefangene (Chruschtschow und auch die <i>New York Times</i> wussten davon)	Bahia de Cochinos, 150 km südl. von Havana (Kuba)	vom CIA unterstützte Exilkubaner	[1] 381 [2] Chronology [9] 338
19.04.61	Robert Kennedy mahnt in einem Memo an seinen Bruder schnelle und energische Schritte an, da ansonsten in ein oder zwei Jahren mit der Stationierung sowjetischer Raketen auf Kuba zu rechnen sei. Zu seinen Optionen gehört auch die Invasion und eine Seeblockade.	Washington, DC	Robert F. Kennedy (RFK), JFK	[2] Chronology
	Chruschtschow schreibt JFK: die UdSSR sucht „keine Vorteile oder Privilegien in Kuba. Wir haben keine Basen auf Kuba, und wir haben auch nicht die Absicht, solche zu errichten.“ Wenn die USA aber weiter kubanische Emigranten bewaffnen und unterstützen würden, wäre solch eine Politik von „unzumutbaren Aktionen ... eine schlüpfrige und gefährliche Straße welche in einen neuen weltweiten Krieg führen könnte.“	Moskau, Washington, DC	Chruschtschow, JFK	[2] Chronology
03./04. 06.61	Wiener Gipfel: Chruschtschow stellt JFK Berliner Ultimatum; behandelt ihn wie einen Schuljungen; JFK steht die Konferenz nur unter großen (Rücken)Schmerzen durch.	Wien	Chruschtschow, JFK	[2] Chronology [4]
13.06.61	General Maxwell Taylor übergibt JFK einen Bericht, nachdem auf Dauer mit Castro als Nachbar ein Auskommen sei. Kuba sei eine potentielle Bedrohung für Lateinamerika.	Washington, DC	Maxwell Taylor, JFK	[2] Chronology
13.08.61	Bau der Berliner Mauer	Berlin		[1] 382
21.09.61	Ein Bericht des NIE offenbart, dass die Sowjets erheblich weniger ICBMs haben als befürchtet (10 - 25 Abschussrampen); noch in seinem Wahlkampf hatte JFK die Gefahr der „Raketenlücke“ (<i>missile gap</i>) betont.	Washington, DC		[2] Chronology
01.11.61	Sowjets brechen ihr eigenes Moratorium und beginnen mit einer Reihe von Atomversuchen.	Sowjetunion	Chruschtschow	[1] 382
30.11.61	JFK autorisiert die „Operation Mongoose“ (siehe separaten Abschnitt unten).	Washington, DC	JFK, Edward G. Lansdale, Robert F. Kennedy	[2] Chronology
01.01.62	CIA-Berichte: Neujahrsparade in Kuba macht eine verstärkte Militärhilfe der Sowjetunion für Kuba offenbar: ca. 60 Sowjet-Jets (überwiegend MiG-15 und MiG-17; einige MiG-19, Helikopter und Transportmaschinen)	Havanna	CIA-Agenten in Kuba	[2] Chronology
19.01.62	Auf einem Meeting in Robert Kennedys Büro wird Operation Mongoose höchste Priorität eingeräumt.	Washington, DC	George McManus (CIA), Robert F. Kennedy	[2] Chronology
22.-30.	OAS-Konferenz in Punta del Este (Uruguay).	Punta del Este	OAS-Vertreter	[2]

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
01.62	Die 21 Staaten beschließen: Kuba wird ausgeschlossen; keine Waffenlieferungen an Kuba; gemeinsame Verteidigung gegen Kuba	(Uruguay)		Chronology
Febr. '62	Die Vereinigten Staabschefs (JCS, <i>Joint Chiefs of Staff</i>) beschließen eine Plan mit höchster Priorität zum gemeinsamen Vorgehen gegen Kuba.	Washington, DC	JCS-Vertreter	[2] Chronology
14. + 16. 03.62	Vorgehensweise für Operation Mongoose verabschiedet: abschließender Erfolg mag eine militärische Intervention erfordern. JFK wird am 16.3. darüber informiert	Washington, DC	SAG-Vertreter, JFK	[2] Chronology
April '62	US-amerikanische Jupiter-Raketen werden in der Türkei Einsatzbereit. In diesem Monat schlägt Chruschtschow vor, Kuba mit Raketen aufzurüsten.	Türkei, Moskau	Chruschtschow	[2] Introduction
25.04.62	Kennedy ordnet ebenfalls Wiederaufnahme der Kernwaffentests an durch die USA an.	Washington, DC	JFK	[1] 382
8.-18. 05.62	Operation <i>Whip Lash</i> : Manöver zur Erprobung eines Militärschlages gegen Kuba. Eine weitere Übung unter dem Codenamen <i>Jupiter Springs</i> ist geplant. Der kubanische Geheimdienst gewinnt den Verdacht einer weiteren amerikanischen Invasion auf Kuba.	Washington, DC; karibische See; Kuba	Militär der USA; kubanischer Geheimdienst	[2] Chronology
Mai/Juni '62	Chruschtschow autorisiert seine Militärführer eigenverantwortlich die Zusammenstellung der konventionellen und nuklearen Waffen auf Kuba durchzuführen (genaue Aufteilung siehe Quellenangabe)	Moskau	Chruschtschow, oberste Militärs	[2] Chronology
29.05.- 07.06.62	Sharif Rashidov, Aleksandr Alekseyev und Marshal Biryuzov in Kuba. Am Ende ihrer Mission informiert Chruschtschow sein gesamtes Präsidium über die Stationierungspläne auf Kuba	Kuba, Moskau	Sharif Rashidov, Aleksandr Alekseyev, Marshal Biryuzov, Chruschtschow	[2] Chronology
30.05.62	Nach Gesprächen mit seinen Beratern stimmt Castro der Stationierung zu. Er fühlt sich auch in der Schuld der UdSSR wegen deren Unterstützung der Revolution in Kuba.	Kuba	Fidel Castro und seine Berater	[2] Chronology
02.-17. 07.62	Raúl Castro in Moskau. Vertrag über die Stationierung wird ausgehandelt.	Moskau	Raúl Castro, Chruschtschow, oberste Militärs	[2] Chronology
15.07.62	Erste Schiffe verlassen die UdSSR durch das Schwarze Meer. Sie liegen hoch im Wasser (=leichte Ladung; typisches Anzeichen für Militärtransporte)	UdSSR		[2] Chronology
Sommer '62	Verstärkte Militär- und Wirtschaftshilfe der Sowjetunion für Kuba; sowj. Militärpersonal wird auf 5000 Mann aufgestockt	Kuba	Chruschtschow	[1] 384
17.07.62	Raúl Castro in Kuba zurück. Da kein Kommuniqué seiner langen Reise veröffentlicht wird, hält der CIA sie zuerst für ein Fehl-	Havanna	Raúl Castro	[2] Chronology

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
	schlag. Als Raúl auf einer Versammlung sagt, dass eine US-Invasion nun zurückgeschlagen werden könne, nährt sich jedoch der Verdacht, eines besonderen Militärabkommens zwischen Kuba und der UdSSR.			
25.07.62	Phase I von Operation Mongoose läuft an. Elf CIA-Guerillateams in Kuba eingeschleust, davon eins in der Provinz Pinar del Río mit bis zu 250 Mann.	Kuba	Edward Lansdale; CIA-Angehörige	[2] Chronology
26.07.62	Anlässlich Jahrestag des Juli-Aufstandes bestätigt Fidel Castro, dass JFKs bekannten Invasionspläne für Kuba keine ernsthafte Bedrohung mehr darstellen.	Havanna	Fidel Castro	[2] Chronology
August '62	Viele CIA-Berichte über sowj. Raketen auf Kuba. Ende August mehren sich die Berichte, ebenfalls über MiG-21s und IL-28-Bomber.	Kuba, Washington, DC	CIA-Angehörige, JFK	[2] Chronology
10.08.62	CIA Director John McCone schickt Memo an Kennedy: Sowj. Schiffe aus Baltic-Raum und vom Schwarzen Meer scheinen MRBMs für Kuba zu tragen.	UdSSR, Washington, DC	John McCone, JFK	[2] Chronology
17.08.62	Meeting: CIA Director John McCone bekräftigt seine Annahme, offensive Raketenstellungen würden auf Kuba installiert. Seine Gesprächspartner zweifeln daran.	Washington, DC	John McCone, Dean Rusk, Robert McNamara	[2] Chronology
20.08.62	Maxwell Taylor verlangt von JFK in Memo ein mehr aggressives Operation Mongoose-Programm. Kennedy stimmt Evaluierung zu, lehnt aber direkte Beteiligung des US-Militärs ab.	Washington, DC	Maxwell Taylor, JFK	[2] Chronology
23.08.62	In Meeting des NSC (<i>National Security Council</i>) lässt JFK John McCone seine Befürchtungen öffentlich äußern. Rusk und McNamara äußern wieder Zweifel. JFK fordert Ausarbeitung von Plänen zur Reaktion auf mögliche Stationierung nuklearer Waffen auf Kuba.	Washington, DC	JFK, John McCone, Dean Rusk, Robert McNamara, NSC-Angehörige	[2] Chronology
29.08.62	U2-Aufklärungsflüge über Kuba offenbaren 8 SA-2 SAM Raketenstellungen. Wenig später werden an der kubanischen Küste Verteidigungsstellungen mit Cruise Missiles identifiziert. Bei San Cristóbal, wo später die nuklearen Stellungen gesichtet werden, finden aber noch keine Bauarbeiten statt.	Kuba		[2] Chronology
	Gegenüber der Presse sagt JFK, dass die USA nichts über Luftabwehrstellungen auf Kuba wüssten.	Washington, DC	JFK, Presseangehörige	[2] Chronology
31.08.62	JFK ist nun definitiv über die SAM-Stellungen auf Kuba informiert	Washington, DC	JFK	[2] Chronology
	Senator Kenneth Keating berichtet dem U.S. Senat, dass es Beweise für „Raketeninstallationen in Kuba“ gäbe. Er fordert Präsident	Washington, DC	Senator Kenneth Keating; US-Senat	[2] Chronology

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
	Kennedy auf zu handeln und schlägt vor, dass die OAS ein Untersuchungsteam nach Kuba senden soll. Obwohl Keatings Informationsquellen unklar bleiben, hat es den Anschein, dass er einfach auf hartnäckige Gerüchte reagierte sowie (abschwächende) Erklärungen von US-Geheimdienstlern für zu weich (<i>soft</i>) hielt, um definitiv zu sein.			
September '62, erste Woche	Sowjettruppen aus vier bewaffneten Elitebrigaden erreichen Kuba. Bis zur zweiten Oktoberwoche werden weitere Kampftruppen verschifft. Bis zum 25.10. bleibt dem US-Geheimdienst diese organisierte Truppenverstärkung verborgen.	Kuba, UdSSR	sowjetische Kampf-einheiten	[2] Chrono-logy
03.09.62	Walt Rostow, ein hoher Beamter des Außenministeriums, betont gegenüber JFK die Gefährlosigkeit der SAM-Stellungen auf Kuba. Empfiehlt aber eine Intensivierung der Operation Mongoose.	Washington, DC	Walt Rostow, JFK	[2] Chrono-logy
04.09.62	Robert Kennedy trifft sich mit Sowjetbotschafter Anatoly Dobrynin. Dieser bestreitet jegliche offensive Militäraufrüstung in Kuba	Washington, DC	Robert F. Kennedy, Anatoly Dobrynin	[2] Chrono-logy
	Warnende Note JFKs an die Sowjetunion wegen militärischer Aufrüstung auf Kuba: Derzeit gäbe es zwar keine Boden-Boden-Raketen oder Offensivwaffen auf Kuba, aber wenn, so wäre das eine äußerst ernste Angelegenheit. Dem Castro-Regime solle „nicht erlaubt werden, seine aggressiven Absichten durch Truppen oder durch die Bedrohung von Truppen zu exportieren.“ Dies würde durch alle Maßnahmen verhindert werden, die für notwendig erachtet werden.	Washington, DC	JFK	[2] Chrono-logy
07.09.62	Dobrynin gegenüber Adlai Stevenson bei den Vereinten Nationen: Es werden „nur Defensivwaffen an Kuba geliefert.“	New York	Anatoly Dobrynin, Adlai Stevenson	[2] Chrono-logy
	Gründung einer Arbeitsgruppe des <i>U.S. Tactical Air Command</i> (TAC) zur Ausarbeitung von koordinierten Luftattacken gegen Kuba als Vorbereitung für eine Landung von Luft- und Seestreitkräften.	Washington, DC	TAC-Arbeitsgruppe	[2] Chrono-logy
13.09.62	JFK bestreitet auf Pressekonferenz Invasionspläne der USA auf Kuba, warnt aber erneut, dass im Falle einer bedeutenden Offensivaufrüstung alles getan würde, was getan werden müsse, um dieser zu begegnen..	Washington, DC	JFK	[2] Chrono-logy
15.09.62	Die <i>Poltava</i> , ein sowjetisches Frachtschiff, legt am Hafen von Mariel an, augenscheinlich mit den ersten an Kuba gelieferten MRBMs beladen. US-Geheimdienstquellen berichten vom offensichtlichen Entladen von <i>Medium</i>	Hafen von Mariel (Kuba), San Cristóbal (Kuba)	sowjetisches Militär	[2] Chrono-logy

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
	<i>Range Ballistic Missiles</i> (MRBMs) und von einem Konvoi mit mindestens acht MRBMs, der sich nach San Cristóbal bewegt, wo die erste Raketenstellung errichtet wird.			
19.09.62	Weitere Hinweise auf Nuklearraketen auf Kuba (Details siehe Quelle!), u. a. von Castros betrunkenem Privatpiloten. Geheimdienst berichtet von den beiden Frachtschiffen <i>Poltava</i> und <i>Omsk</i> , die auffällig hoch im Wasser liegen.	Kuba, USA	US-Geheimdienst	[2] Chrono- logy
20.09.62	Der US-Senat sanktioniert das gewaltsame Vorgehen gegen Kubas Aggression.	Washington, DC	US-Senat	[2] Chrono- logy
21.09.62	Vor der UNO-Vollversammlung bezichtigt Andrei Gromyko die USA, eine Kriegshysterie zu schüren und gleichzeitig Kuba mit seinen Invasionsplänen zu bedrohen.	New York	UNO-Vollversammlung	[2] Chrono- logy
27.09.62	Luftwaffenstabschef Curtis LeMay wird informiert: am 20.10.62 werden alle Vorbereitungen für einen koordinierten Luftangriff auf Kuba abgeschlossen sein.	Washington, DC	Curtis LeMay	[2] Chrono- logy
28.09.62	Die Luftaufklärung der Navy berichtet: 10 große Kisten auf der <i>Kasimov</i> . Analytiker glauben, die Kisten enthalten IL-28. Theoretisch könnten diese Bomber Nuklearwaffen tragen, was sie aber bisher (wohl) nie getan haben.			[2] Chrono- logy
01.10.62	Meeting mit McNamara und den Vereinigten Stabschefs (JCS): Geheimdienst hält Aufbau von Raketenstellungen in der Pinar del Río-Provinz möglich. Der Verteidigungsminister ordnet Vorbereitungen für eine Blockade an.	Washington, DC	McNamara, Vereinigte Staabschefs	[2] Chrono- logy
02.10.62	McNamara formuliert in einem Memo an die JCS sechs Umstände, die einen Einsatz des Militärs gegen Kuba notwendig machen. Punkt „e“: „Beweise, dass das Castro-Regime die Stationierung von (Ost-)Block Offensivwaffen auf seinem Boden oder in kubanischen Häfen erlaubt hat.“	Washington, DC	McNamara, Vereinigte Staabschefs	[2] Chrono- logy
03.10.62	„Joint Resolution 230“ des Kongresses, die alle Geeigneten Maßnahmen bei offensiver Aufrüstung in Kuba verlangt.	Washington, DC	US Kongreß	[1] 384
04.10.62	In einem SGA-Meeting betont Robert Kennedy das Anliegen des Präsidenten, die Sabotageakte der Operation Mongoose mit höherer Priorität zu behandeln. RFK fordert, die Operation mit „massiver Aktivität“ voranzutreiben.	Washington, DC	Robert F. Kennedy, SGA-Angehörige, JFK	[2] Chrono- logy
	Die <i>Indigirka</i> , das erste von drei sowjetischen Schiffen (außerdem die <i>Alexandrowsk</i> und die <i>Archangel</i>), läuft mit Atomsprengköpfen an Bord in den kubanischen Hafen Port	Port Mariel (Kuba)	sowj. Militär	[9] 370

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
	Mariel ein. Die drei Schiffe tragen insgesamt 164 Nuklearsprengköpfe.			
06.10.62	Der <i>Atlantic Command</i> . <i>Commander-in-Chief</i> (CINCLANT) ordnet erhöhte Bereitschaft für eine Invasion Kubas nach „Oplan 312“ (mit vorhergehenden Luftangriffen) an. Dazu gehört die Positionierung von Truppen, Schiffen, Flugzeugen und anderem Material.	Washington, DC	CINCLANT	[2] Chronology
08.10.62	Der kubanische Präsident Dorticós verurteilt vor der UN-Generalversammlung das US-Handelsembargo gegen Kuba. Er erklärt, dass Kuba in der Lage sei, sich im Falle eines Angriffs zu verteidigen, mit Waffen, die es vorziehen würde, nicht einzusetzen. Die Rede wurde viermal von Anti-Castro-Demonstranten unterbrochen.	New York	Dr. Osvaldo Dorticós	[2] Chronology
13.10.62	Anatoly Dobrynin, der vom Kreml noch nicht über die Nuklearraketen auf Kuba informiert worden ist, beteuert gegenüber dem Außenministerium <i>Ambassador-at-Large</i> Chester Bowles, die Sowjetunion hegte keinerlei Absichten, Nuklearwaffen an Kuba zu liefern.	?	Chester Bowles, Anatoly Dobrynin	[2] Chronology
14.10.62 früher Morgen	Eine U-2 überquert West-Kuba von Süden nach Norden. Die von Major Richard Heyser durchgeführte Aufklärungsmission, ist die erste vom <i>Strategic Air Command</i> (SAC) durchgeführte, nachdem die Autorität für die Flüge vom CIA an die <i>Air Force</i> übertragen wurde. Die während der Mission gemachten Photographien enthalten die ersten „harten“ Beweise für MRBM-Stellungen in Kuba.	Kuba	Major Richard Heyser	[2] Chronology
15.10.62	Die <i>Special Group Augmented</i> (SGA), die „Mongoose“ überwacht, ordnet eine beschleunigte Durchführung der Operation an.	Washington, DC	SGA-Mitarbeiter	[2] Chronology
	Das Manöver PHIBRIGLEX-62 beginnt bei Puerto Rico zum Sturz des fiktiven Diktators „Ortsac“ („Castro“ rückwärts).	Vieques-Inseln	20000 Navy-Angehörige und 3000 Marines	
morgends	Teams des <i>National Photographic Interpretation Center</i> (NPIC) beginnen mit der Auswertung von Heysers Fotos.	Washington, DC	NPIC-Mitarbeiter	[2] Chronology
später Nachmittag	Ein Team entdeckt in einem Feld bei San Cristóbal Komponenten sowj. MRBMs. Andere Photographien von einem Flughafen in San Julián zeigen das Ausladen von Bombern des Typs Iljuschin IL-28.	Washington, DC	NPIC-Mitarbeiter	[2] Chronology
	CIA <i>Deputy Director of Intelligence</i> Ray Cline wird von einem hohen NPIC-Offizier über die Entdeckungen informiert. Da CIA-Direktor McCone nicht erreichbar ist, verlangt Cline eine erneute Überprüfung der	Washington, DC	Ray Cline (CIA)	[2] Chronology

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
	Fotos durch Raketenspezialisten außerhalb der Agentur und verlangt bis spätestens 22 Uhr informiert zu werden.			
abends	Mehrere Schlüsselbeamte Kennedys werden in Washington aufgespürt und informiert. Der Nationale Sicherheitsbeauftragte (<i>National Security Advisor</i>) McGeorge Bundy beschließt zur Wahrung der Sicherheit und Vorbereitung einer Präsentation JFK erst am nächsten Morgen zu informieren.	Washington, DC	Ray Cline (CIA), McGeorge Bundy	[2] Chronology
Nachts	Die Nacht hindurch wird von der CIA ein Bildbericht über die sowj. Raketenstellungen auf Kuba angefertigt.	Washington, DC	CIA-Mitarbeiter	[2] Introduction
Dienstag: 16.10.62	In einem dreistündigen Gespräch setzt Chruschtschow dem US-amerikanischen Botschafter Foy Kohler auseinander, dass die UdSSR keinerlei Offensivwaffen auf Kuba stationieren. Er kritisiert scharf die Stützpunkte der USA in Italien und in der Türkei.	Moskau	Chruschtschow, Foy Kohler	[2] Chronology
8:45 Uhr	JFK wird durch McGeorge Bundy über die U2-Luftaufnahmen informiert. JFK ordnet für 11:45 Uhr Sitzung an und diktiert die Namen der etwa 14 Männer, die später das <i>ExComm</i> bilden werden (siehe unten).	Washington, DC	JFK, McGeorge Bundy	[2] Chronology
kurz nach 9 Uhr	JFK ruft seinen Bruder Robert an: Luftaufnahmen beweisen unwiderleglich das Vorhandensein von Mittelstreckenraketen (MRBMs, Medium Range Ballistic Missiles) und strategischen Langstreckenbomben vom Typ IL-28 sowie den Aufbau von Raketenabschußrampen auf Kuba. (1975 wurde bekannt, dass zu diesem Zeitpunkt von 6 Raketenstellungen 4 bereits einsatzbereit waren {JFK weiß davon}).	Washington, DC	JFK, Robert F. Kennedy (RFK)	[1] 384
in den nächsten Minuten	JFK ruft seinen persönlichen Vertrauten, den republikanischen Anwalt John McCloy an. Dieser empfiehlt energische Schritte zur Entfernung der Raketen, selbst wenn dies einen Luftangriff oder eine Invasion Kubas erfordern würde.	Washington, DC	JFK, John McCloy	[2] Chronology
11:15 Uhr	JFK konferiert für 30 Minuten mit dem ehemaligen US-Botschafter in der UdSSR, Charles Bohlen (jetzt franz. Botsch.). Beide sind sich einig, dass die Raketenbasen eliminiert werden müssen. Nur wie, wissen sie noch nicht.	Washington, DC; Weißes Haus	JFK; Charles Bohlen	[2] Chronology
kurz vor 11:45 Uhr	Auf Weg zur Krisensitzung im <i>Cabinet Room</i> trifft JFK auf seine Tochter Caroline (fast 5 Jahre alt): JFK: „Hast du Süßigkeiten gegessen?“	Washington, DC; Weißes Haus	JFK; Tochter Caroline	[4] 282

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
	C: Antwortet nicht. JFK: „Caroline, sag, hast du Süßigkeiten gegessen?“ C: Wieder keine Antwort. JFK: „Antworte mir bitte: ja, nein oder vielleicht.“ C: Fieht in den Garten.			
11:50 Uhr	Erstes Meeting des späteren ExComm: CIA zeigt im Kabinettsaal U2-Luftaufnahmen. Die Politiker erkennen darauf nicht viel. JFK sagt später einmal: „Sieht aus wie ein Fußballfeld.“ Sechs weitere U-2-Missionen werden angeordnet.	Washington, DC; Weißes Haus	JFK; ExComm	[2] Chrono- logy [3]
Nachmittag	McNamara und Dean Rusk halten mit verschiedenen Personen Meetings ab. Es geht unter anderem um die Vorbereitung des Militärs auf eventuell vom ExComm angeordnete Aktionen. Es wird angenommen, dass die Raketen nicht gefechtsbereit sind (s.o., stimmt das?) und sich keine nuklearen Gefechtsköpfe in Kuba befinden (vergleiche 4.10.)	Washington, DC	McNamara, Roswell Gilpatric, JCS; Dean Rusk, George Ball, Adlai Stevenson, Edwin Martin, U. Alexis Johnson, Llewellyn Thompson .	[2] Chrono- logy
später Nachmittag	SGA-Meeting an dem RFK teilnimmt und die „allgemeine Unzufriedenheit“ JFKs über den Fortschritt der Operation Mongoose zum Ausdruck bringt. Die SGA kann sich für keine der diskutierten Möglichkeiten zur Eliminierung der Raketen entscheiden.	Washington, DC; Weißes Haus	RFK, SGA-Angehörige	[2] Chrono- logy
früher Abend	Zweite Sitzung des ExComm (das jetzt noch nicht so heißt): Die vormittags für SS-3 gehaltenen Raketen werden nun als die weiter reichenden SS-4 identifiziert. Marschall Carter hält die Raketen innerhalb von 2 Wochen für einsatzbereit, obgleich eine einzelne „sehr viel früher“ einsatzbereit werden könnte. Robert McNamara stellt seine drei Optionen zur Beilegung der Krise vor, darunter auch ein massiver Militärschlag. Keine der Optionen findet die allgemeine Zustimmung des ExComm.	Washington, DC; Weißes Haus	JFK; ExComm	[2] Chrono- logy
Mittwoch: 17.10.62 morgends	In Memorandum legt Adlai Stevenson JFK dar, daß in den Augen der Welt die US-Stützpunkte in der Türkei mit denen der UdSSR auf Kuba gleichzusetzen sind. „Wir können nicht mit einer Pistole an der Schläfe verhandeln. ... Ich habe das Gefühl, Sie sollten klarstellen, dass die Existenz von nuklearen Raketenstützpunkten überall ein Verhandlungsgegenstand sind.“ Er empfiehlt die Entsendung persönlicher Emissäre zu Fidel Castro und Chruschtschow.	New York (?), Washington, DC	Adlai Stevenson, JFK	[2] Chrono- logy
morgends	Besprechungen im Außenministerium.	Washington, DC	ExComm	[2]

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
	McNamara vertritt immer stärker die Option einer Seeblockade; RFK unterstützt ihn darin. Gegenposition: Dadurch verschwinden nicht die Raketen, die schon in Kuba sind; die Blockade könnte die UdSSR zu Maßnahmen gegen Berlin oder anderswo provozieren.			Chronology
etwa zur gleichen Zeit	Georgi Bolshakov, ein sowj. Botschaftsangehöriger überbringt eine Mitteilung von Chruschtschow an RFK: die an Kuba gelieferten Waffen seien ausschließlich für defensive Zwecke bestimmt. that the arms being sent to Cuba are intended only for defensive purposes. Bolshakov selbst weiß zu diesem Zeitpunkt noch nichts über die Installationsarbeiten für die MRBMs und IRBMs in Kuba. Er wird erst kurz darauf informiert.	Washington, DC	Georgi Bolshakov, Robert F. Kennedy	[2] Chronology
	Neue U2-Luftaufnahmen: weitere Anlagen gesichtet und mindestens 16, möglicherweise 32 MRBM-Raketen (1600 km Reichweite); darüberhinaus wurde eine SS-5 IRBM-Stellung entdeckt (die erste von drei). Die SS-5 hat eine Reichweite von 2.200 Seemeilen (derzeit hätten vermutlich noch keine IRBMs Kuba erreicht). Die Spezialisten schätzen die Einsatzbereitschaft der IRBMs auf Dezember, die der MRBMs könnten in etwa einer Woche abgefeuert werden. 80 Mio. Amerikaner „bedroht“.	Washington, DC	GMAIC-Angehörige, Robert McNamara	[2] Chronology
Do.: 18.10.62 11 Uhr	ExComm-Meeting: Die Vereinigten Staabschefs empfehlen Luftschlag gegen Kuba. RFK spricht sich dafür aus, der „moralischen Frage“ ein größeres Gewicht zu geben, was während der ersten fünf ExComm-Tage dann auch getan wird.	Washington, DC	ExComm	[2] Chronology [3] 33
14:30 Uhr	Dean Rusk diskutiert im State Department: Wäre ein Luftschlag ein „Pearl Harbor in reverse“?	Washington, DC	Dean Rusk, Ex-Comm-Angehörige ohne JFK	[2] Chronology
15:30 Uhr	JFK spricht privat mit Dean Rusk und Robert McNamara	Washington, DC	JFK, Dean Rusk, Robert McNamara	[2] Chronology
17:00 bis 19:08 Uhr	Gromyko besucht JFK: Schlägt Treffen mit Chruschtschow nach den US-Wahlen im November vor. JFK stimmt zu. Betont, die UdSSR installiere keine Offensivwaffen auf Kuba. JFK verschweigt sein Wissen über die Raketen auf Kuba. Er wiederholt seine Äußerungen vom 4.9.62.	Washington, DC	JFK; Andrei Gromyko	[2] Chronology [3] 33 ff
wenig später	JFK erwähnt gegenüber Robert Lovett, dass er immer mehr zu einer Blockade neigt, die alle Güter außer Lebensmittel und Medizin einschließt.	Washington, DC	JFK; Robert Lovett	[2] Chronology
WEITER	Spätes ExComm-Meeting. Präferenzierung der	Washington, DC	JFK; ExComm	[2]

Datum	Ereignisse	Ort(e)	Person(en)	Quelle
UM 21:00 Uhr	Seeblockade schlägt in uneinheitliche Positionen um. JFK fortert eine gemeinsame Lösung ein und kündigt für den nächsten Tag eine Wahlkampfreise an.			Chronology
Fr. 19.10.62	ExComm tagt ohne Kennedy.	Washington, DC	ExComm	[2] Chronology [3] 38ff
Sa. 20.10.62	ExComm kommt zu Ergebnis; ruf Kennedy im Blackstone Hotel in Chicago an. Die Studie „SNIE 11-19-62“ berichtet von 16 einsatzbereiten MRBM-Stellungen (Rüstzeit 8 Stunden) sowie von einem Bunker für nukleare Gefechtsköpfe. 13.40 Uhr: JFKs Rückkehr ins Weiße Haus.	Washington, DC	JFK; ExComm; SNIE-Angehörige	[2] Chronology [3] 41ff
So. 21.10.62	Xx	Washington, DC	JFK; ExComm	[2] Chronology [3]
Montag: 22.10.62	Kennedeys dramatische Fernsehansprache an die Weltöffentlichkeit. Die USA sind zum vollen Vergeltungsschlag bereit. 1/8 der nuklearen B-52-Bomberstaffel ist rund um die Uhr in der Luft.	Washington, DC	JFK; Air Force-Angehörige	[1] 384 [2] Chronology [3] 45ff [5] 131
Dienstag: 23.10.62	Sitzung der OAS; gemeinsames Vorgehen gegen Kuba wird beschlossen; Blockade bestätigt	Washington, DC	OAS	[3] 52ff
10 Uhr	Sitzung des ExComm : vorbereitende Maßnahmen beschlossen für den Fall von militärischen Gegenmaßnahmen der UdSSR	Washington, DC	JFK; ExComm	[3] 52ff
24.10.-21.11.62	„Quarantäne“ (Seeblockade) gegen Kuba	Karibisches Meer	JFK	[1] 384
	in Florida werden 100000 Soldaten zusammengezogen, auch „Ledernacken“ (Landeeinheiten)	Florida	JFK	[5] 131
26./27. 10.62	2 Briefe Chruschtschows an Kennedy; JFK wählt erste (emotionelle) Alternative	Moskau; Washington, DC	Chruschtschow, JFK	[1] 384
28.10.62	Chruschtschow willigt in Abbau und Verschiffung der Raketenanlagen und IL-28-Bomber ein	Moskau; Washington, DC	Chruschtschow, JFK	[1] 384
20.11.62	Alle Raketenstellungen sind abgebaut.	Kuba		[1] 384
später Nov. '62	Die Krise kann erst jetzt als wirklich gemeistert angesehen werden. Offenbar hat Kennedy keine geheimen Zugeständnisse an Chruschtschow gemacht. Ihm war die Option zu einem Sturz Castros wichtiger als die schnelle und sichere Beilegung der Kubakrise.	Washington, DC; Moskau	Chruschtschow, JFK	[2] Introduction

Eine Liste der oben in eckigen Klammern angegebenen Quellen befindet sich im Kapitel „Quellen“ am Ende dieses Dokuments.

Zusammensetzung des *Executive Committee (ExComm)*:

Eine Gruppe von Beratern, bekannt als das „Executive Committee of the U.S. National Security Council“ wurde von Präsident Kennedy am 16. Oktober 1962 etabliert, dem ersten Tag der Kubakrise (obwohl es sich offiziell nicht vor dem 22. Oktober konstituierte). Das Komitee hatte eine Schlüsselstellung bei der Entscheidungsfindung, um die Antworten bzw. Aktionen der USA während der Krisenperiode zu festzulegen. Ihm gehörten folgende Mitglieder an:

- Vice President **Lyndon Baines Johnson**;
- Secretary of State (Außenminister) **Dean Rusk**;
- Secretary of Defense **Robert McNamara**;
- Chairman of the JCS General **Maxwell D. Taylor** (Taylor ist außerdem Vorsitzender der Special Group Augment, die die Operation „Mongoose“ durchführen soll)
- Special Assistant to the President for National Security Affairs **McGeorge Bundy** (* 30.3.1919, Boston, Mass.);
- Secretary of the Treasury **Douglas Dillon**;
- CIA Director **John McCone**;
- Attorney General **Robert Francis Kennedy**;
- Undersecretary of State **George Ball**;
- Deputy Secretary of Defense **Roswell Gilpatric**; and
- Ambassador-at-Large **Llewellyn („Tommy“) Thompson** (Sowjet-Spezialist, siehe unten).
- Redenschreiber und JFKs langjähriger Vertrauter **Theodore Sorensen**

Inoffiziell gehörten dem ExComm darüber hinaus folgende Personen: • Deputy Under Secretary of State U. **Alexis Johnson**; • Assistant Secretary of Defense **Paul Nitze**; • der ehemalige Secretary of State (ehem. Außenminister) **Dean Acheson**; • Privatberater **John McCloy** und • **Robert Lovett**; • U.S. Ambassador to the U.N. **Adlai Stevenson**; • Deputy Director of the USIA **Donald Wilson**; • Assistant Secretary of State for Inter-American Affairs **Edwin Martin**; und am ersten Tag der Krise • der ehemalige U.S. Ambassador to the Soviet Union **Charles Bohlen**. Präsident Kennedy hatte den Vorsitz im Executive Committee.

Llewellyn Thompson (s. o.) war ehemals US-Botschafter in Moskau. ([9], S. 337). **John Scali** (*State Department correspondent for ABC News*) war Feklisows Verbindungsmann zum Weißen Haus ([9] 364).

John McCloy verhandelte mit Chruschtschow auf dessen Sommerresidenz bei Pizunda am Schwarzen Meer. NSC wollte McCloy einschüchtern ([9] 352). Kennedy hatte ungefähr zur selben Zeit, am 25.7.1961 eine öffentliche Mobilmachung angekündigt, um einer sowj. Herausforderung in Berlin zu begegnen. Die Berliner Mauer wurde am 13.8.61 errichtet.

Weitere involvierte Personen:

- Luftwaffenstabschef General **Curtis LeMay**;
- Marshall **Carter**
- Befehlshaber des Marineinfanteriekorps General **David M. Shoup**
- **John Scali** (s. o.)

Berater von Fidel Castro Ruz:

Schreibweisen unverändert aus dem Englischen übernommen:

- Verteidigungsminister **Raúl Castro**
- Industrieminister **Che Guevara**
- **Oswaldo Dorticos**
- **Blas Roca**
- Enger Berater Castros: **Emilio Aragonés Navarro**

Berater von Chruschtschows:

- Kommandeur der Strategischen Raketenstreitkräfte (SRF) und Chruschtschows Stellvertreter **Frol Koslow**
- Marschall **Sergei Biryusow**
- Verteidigungsminister Marschall **Rodion Malinowsky**
- Außenminister **Andreij Gromyko**
- Gromykos erster Stellvertreter **Wassili Kusnezow**
- Sowjetischer Botschafter in Kuba **Aleksandr Alekseyew**
- Mitglied des Präsidiums **Sharif Raschidow**
- Chruschtschows Schwiegersohn **Alexej Adschubej**
- KGB-Chef **Alexander Schelepin**
- Botschafter in Washington **Anatoli Dobrynin**

Weitere involvierte Personen:

- GRU-Oberst, arbeitete offiziell als Pressesekretär in der sowj. Botschaft in Washington **Georgij Bolschakow** (fungiert als „Hintergrundkanal“ zur Kommunikation zwischen Chruschtschow und JFK) [2] [9] S. 337
- KGB-Chef in Washington **Alexander Feklisow** (Deckname „Fomin“) [9] S. 364
- Von 1958 an außenpolitischer Berater(S. 282): **Trojanowski, Oleg** [9] S. 365 (Trojanowskis Vater hatte vor der Revolution mit Lenin zusammengearbeitet); als NSC in New York mit Schuh klopfte, war Trojanowski sein Dolmetscher
- Oberbefehlshaber des provisorischen Truppenkontingents auf Kuba Armeegeneral **Issa A. Plijew**
- General **Anatoly Gribkow** ??? (Name von 1992er Konferenz; war Gribkow schon 1962 dabei?) [2]
- **Anastas Mikojan** (siehe [9] S. 257, 337); Mentor Chruschtschows und einziger „Oligarch“ aus Stalins Politbüro, der im neuen politischen Umfeld überlebte; alter Revolutionär und Überlebenskünstler; außerordentlich flexibel und überdurchschnittlich scharfsinnig; Meister der sowj. Außenpolitik.
- Die Atomphysiker **Andrej Sacharow** und **Jakow Seldowitsch** entwickelten für Chruschtschow immer schrecklichere Thermonuklearbomben ([9] S. 354)

Warum begann Chruschtschow die Kubakrise?

Natürlich kann das heute niemand mehr genau wissen. Eine Überlegung geht dahin, dass er ein Pfand gegen die USA in der Hand haben wollte, um den geschlossenen Ring aus Raketenstellungen und Militärstützpunkten, die die USA und die UdSSR gebildet hatten, zu sprengen. Die US-

Raketenstellungen in der **Türkei** mochten ihm ein besonderer Dorn im Auge gewesen sein.

Interessanterweise beweisen erst kürzlich freigegebene Geheimdokumente, dass Chruschtschow genau im April '62 die Aufrüstung Kubas vorschlägt, als die US-amerikanischen Jupiter-Raketen in der Türkei einsatzbereit werden [7]. Auch die Berlin-Frage mochte Chruschtschow auf diese Weise lösen wollen. Wie erst jüngst bekanntgewordene Dokumente außerdem belegen, war sich die Eisenhower-Regierung durchaus bewusst, dass die Stationierung des Jupiter-Systems an der sowjetischen Grenze von der UdSSR „übelgenommen“ würde. Präsident Eisenhower merkte selbst an, dass die Stationierung der Raketen an der sowjetischen Grenze in der Türkei und auch in Italien einer Errichtung von sowjetischen Raketenbasen in Kuba oder in Mexiko gleichkäme. Trotzdem wurden die Raketen dort platziert [8].

Ein weiterer Grund für Chruschtschows Entscheidung mochte - obwohl lange Jahre bezweifelt - tatsächlich darin gelegen haben, dass er eine amerikanische Invasion auf Kuba vereitelt wollte. Chruschtschow war ein glühender Anhänger der Revolution des Proletariats. Castros mutiges Auftreten für die marxistisch-leninistische Idee in der westlichen Hemisphäre begeisterte den sowjetischen Ministerpräsidenten. Es mag gar nicht so abwegig sein, dass die UdSSR auch von der „Operation Mongoose“ wusste (siehe unten) und deshalb ihre entstehenden Raketenstellungen so wenig tarnte, damit durch deren Entdeckung eine politische Situation entstände, die die USA zwänge, mit Verhandlungen zu reagieren, anstatt mit einer Invasion.

Chruschtschow war sich natürlich auch bewusst, dass das sowjetische Nukleararsenal weit hinter dem amerikanischen zurückstand. Eine Raketenstationierung in Kuba könnte dieses Ungleichgewicht ausgleichen und gleichzeitig die amerikanische Doppelmoral (eigene Raketen an UdSSR-Grenze, aber keine UdSSR-Raketen an USA-Grenze) schwer treffen.

Widersprüchlich erscheinen mir die Aussagen aus [2] im Hinblick auf die sowjetische Gesandtschaft Ende Mai/Anfang Juni '62 in Kuba. Angeblich hatte man geprüft, ob die Errichtung der Raketenabschussbasen im Geheimen erfolgen könne und sei zu dem Schluss gekommen, dies sei durchführbar. Tatsächlich wurde das Ganze später aber sehr offen durchgeführt, so dass sich mir der Eindruck aufdrängt, Chruschtschow wolle von den amerikanischen U-2 „ertappt“ werden, als Auftakt für ein (Verhandlungs-)Spiel, das er sich sehr wohl überlegt hatte.

Weitere Quellen zu obigen Abschnitten: [1] 385, [2] *Introduction*

„Operation Mongoose“

Von den USA geplante Geheimdienstliche Aktion im Jahre 1962. Kombination von Sabotageakten, Infiltration und psychologische Kriegsführung mit militärischen Übungen und Notfalloperationen für eine Invasion Kubas zur Stürzung von Castros Regierung. Im März 1962 wurde die Vorgehensweise für die Operation Mongoose von Präsident Kennedy überprüft. Er merkte an, dass der „endgültige Erfolg“ der Operation „entscheidende Interventionen des US-Militärs erfordern“ würde. Kennedy hat aber nie offiziell die Invasion autorisiert. Man wusste allerdings, dass der kubanische Geheimdienst die vom CIA unterstützten Gruppen von Exilkubanern infiltriert hatte, die ironischerweise genau für den Oktober 1962 eine Invasion Kubas geplant hatten.

Die Operation sollte von Edward G. Lansdale geleitet werden, einem Spezialisten für politische Destabilisierung. Die Verantwortung übertrug der Präsident seinem Bruder, dem Justizminister Robert F. Kennedy. Eine auf höchster Ebene angesiedelte Gruppe, bestehend aus Angehörigen mehrerer Agenturen, wurde gegründet, die SGA (*Special Group Augmented*). Die SGA sollte das Kuba-Projekt überwachen. Edward Lansdale stammte vom CIA. Die CIA rief eine eigene Gruppe für die Operation Mongoose ins Leben, die sich „Task Force W.“ nannte und William K. Harvey unterstellt war. Die Task Force W. war sozusagen der „CIA-Baustein“ der SGA.

War Kennedy der große Meister, der die Situation brilliant beherrschte?

„In reality, as Robert McNamara notes, the decision-making process in Washington, as well as in Moscow and Havana, was characterized by ‘misinformation, miscalculation, and misjudgment.’ Despite management efforts, according to Theodore Sorenson, the crisis "came close to spinning out of control before it was ended." (siehe *Quoted in Blight, On the Brink*, Seite 315)

Zum Beispiel haben US-Offizielle eine Anzahl von politischen und militärischen Aktionen der Sowjets missverstanden und sie als vom Kreml veranlasst angesehen, obwohl sie nie mit Chruschtschow abgestimmt waren. Ohne Wissen des Weißen Hauses unternahm die CIA und das US-Militär eine Anzahl drohender (*threatening*) Operationen wie die Entsendung von Sabotageteams nach Kuba mitten in der Zeit der angespannten Verhandlungen, was gleicherweise von den Sowjets wie auch von den Kubanern mißverstanden wurde (Quelle: [2] „Introduction“).

Ein anderer Unfall (*accident*), war das Verirren eines amerikanischen Flugzeugs in den sowjetischen Luftraum auf dem Höhepunkt der Krise. Diese Aktionen verraten, dass Kennedey's Team die Krise ganz bestimmt nicht kontrollierte, wie man lange behauptete. Sie hätten leicht einen Atomkrieg auslösen können.

Für JFK handelte die Sowjetunion nach dem Wahlspruch: „Was mein ist, bleibt auch mein, aber was dein ist, darüber können wir verhandeln.“ Die Frage ist, ob die USA da nicht genauso handeln. War Kuba „ihr“ Land? Warum haben sie dann so vehement die Invasion in der Schweinebucht unterstützt und sich auch später geweigert, jegliches Zugeständnis zu machen, wenn es darum ging, eine verbindliche Verpflichtung abzulegen, in Zukunft keine Invasion oder einen Staatsstreich auf Kuba mehr zu unterstützen?

Die USA erfuhren erst im Januar 1992 auf einer einzigartigen Konferenz in Kuba durch den sowjetischen General **Anatoly Gribkow**, dass zusätzlich zu den sowjetischen ICBMs (intermediate-range ballistic missiles) neun taktische Raketen in Kuba aufgestellt hatten, die dem Zweck dienten, im Falle einer US-amerikanischen Invasion eingesetzt zu werden. Diese mit nuklearen Sprengköpfen

ausgestatteten *Luna*-Raketen standen unter dem Befehl sowj. Offiziere (*field commanders*) in Kuba, welche die Autorität hatten, die Waffen im Ernstfall ohne weitere Abstimmung mit dem Kreml abzufeuern ([6])! Der Oberbefehl über das sowj. Truppenkontingent - und damit der Schlüssel für die taktischen Nuklearraketen - lag in der Hand von Armeegeneral Issa A. Plijew ([9] 369). Später sagte McNamara, dass auf einen sowjetischen Angriff mit Atomraketen ohne Frage eine nukleare Erwiderung der USA gefolgt wäre. Das wäre der Anfang eines Atomkrieges gewesen. [10]

Auffällig ist auch, wie lange man sich zwar gegenseitig bespitzelte und sich der gegenseitigen Bedrohung beschuldigte, sich aber nicht an einen Tisch setzen wollte, um die Fakten auszutauschen und über eine Lösung des Problems zu sprechen.

Das Verhältnis der USA zu Kuba Anfang der 60er Jahre

Siehe hierzu [1], S. 324 bis 325, 381 bis 385

Quellen

[1] *Die Vereinigten Staaten von Amerika seit 1917*, Erich Angermann, erschienen in der Reihe „dtv wissenschaft“ beim Deutschen Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München 1966

[2] The National Security Archive, The Gelman Library, George Washington University, 2130 H Street, NW, Suite 701, Washington, DC 20037 (Phone: 202-994-7000, Fax: 202-994-7005, Internet: nsarchiv@gwis2.circ.gwu.edu); Website:

http://www.gwu.edu/~nsarchiv/nsa/cuba_mis_cri/cuba_mis_cri.html

[3] *Dreizehn Tage : Wie die Welt beinahe unterging*; Robert Kennedy, Verlag Darmstädter Blätter, Darmstadt 1987 (Titel des engl. Originals *Thirteen Days. A Memoir of the Cuban Missile Crisis*; Robert F. Kennedy, New York, 1969)

[4] *Jack & Jackie Die Kennedys - Traumpaar im Zentrum der Macht*; Edward Klein; Rütten & Loening, Berlin, 1997

[5] *John F. Kennedy*, JFK-Biographie von J. Schwelien

[6] *Washington Post*, Artikel: "Small Missiles Heightened Peril in 1962 Cuban Crisis", 14. Januar 1992

[7] *History of the Jupiter Missile System*, James N. Grimwood und Francis Strowd, July 27, 1962, verfügbar in der Mikrofilmsammlung „The Cuban Missile Crisis, 1962“ des US-amerikanischen *National Security Archive*.

[8] "Memorandum of Conference with the President," 6. Juni 1959, verfügbar in der Mikrofilmsammlung „The Cuban Missile Crisis, 1962“ des US-amerikanischen *National Security Archive*.

[9] *Der Kreml im Kalten Krieg - Von 1945 bis zur Kubakrise*; Wladislaw Subok, Konstantin Pleschakow; Claassen Verlag, Hildesheim, 1997

[10] *Tactical Nuclear Weapons*; Blight, Allyn und Welch, *Kramer vs Kramer*. — Eine Diskussion, ob die Gefahr eines Einsatzes der taktischen Nuklearraketen auf Kuba tatsächlich bestand oder übertrieben war.

[11] *Der gute Benito*; Alan Lightman; Wilhelm Heyne Verlag, München 1998 — Erwähnung der Broschüre: *Schutz vor radioaktivem Niederschlag: Was tun bei einem Atomschlag?* Sie war blau und rot, und den Umschlag zierte das nationale Siegel mit dem Adler. (siehe im Roman S. 98 ff)

Weitere, nicht verwendete Quelle:

Website der Amerikanischen Kongress-Bibliothek: <http://lcweb.loc.gov/exhibits/archives/colc.html>